



B
Ü
H
N
E

L A N D E S

DER ZERBROCHNE KRUG

von Heinrich von Kleist, in einer Fassung von Nicola Bremer

Wenn Recht und Ordnung aus den Fugen geraten – Nicola Bremers Bühnenfassung von Heinrich von Kleists Justizkomödie DER ZERBROCHNE KRUG feiert im Stadttheater Wilhelmshaven Premiere.

Am Samstag, den 15. November um 20.00 Uhr, erlebt DER ZERBROCHNE KRUG in der Bühnenfassung und Regie von Oberspielleiter Nicola Bremer seine Premiere im Stadttheater Wilhelmshaven. Das Bühnen- und Kostümbild verantwortet Wiebke Heeren. Die Dramaturgie übernimmt Julia Keller.

Im niederländischen Dorf Huisum herrscht Aufregung: Es ist Gerichtstag, und die Bäuerin Marthe erhebt Klage gegen Ruprecht, den Verlobten ihrer Tochter Eve. In der vergangenen Nacht habe er sich heimlich zu ihr geschlichen, mit ihr gestritten und dabei einen wertvollen Krug zerbrochen. Den Vorsitz führt Dorfrichter Adam, der allerdings an diesem Morgen in sichtbar schlechter Verfassung erscheint: Gezeichnet von einer auffälligen Kopfverletzung, die er sich bei einem morgendlichen Unfall zugezogen haben soll, obendrein ist ihm seine Gerichtssperücke abhandengekommen ist, versucht er die Verhandlung mit gewohnter Autorität zu leiten. Eigentlich hätte er den Fall lieber verschoben – doch ausgerechnet an diesem Tag hat sich Gerichtsrat Walter aus Utrecht angekündigt, um die Rechtsprechungen im Dorf zu überprüfen. Was zu Beginn wie ein klarer Rechtsfall aussieht, entwickelt sich schnell zu einem Geflecht aus Lügen und Täuschungen. Ruprecht, der sich betrogen fühlt, weil er glaubt, in der Nacht einen fremden Mann bei Eve bemerkt zu haben, beteuert seine Unschuld. Doch der vernommene Zeugenstand wirft im Laufe der Verhandlungen immer mehr Unstimmigkeiten auf, anstatt für Klarheit zu sorgen. Somit steht Aussage gegen Aussage und Eve, die als einzige Zeugin für Aufklärung sorgen könnte, weigert sich zu den Geschehnissen Stellung zu nehmen. Ihr hartnäckiges Schweigen zieht den Prozess weiter in die Länge und nach und nach werden sich scheinbar nebensächliche Details enthüllen, durch die sich der Richter Adam zusehends in Widersprüche verstrickt. Ob er in die nächtlichen Ereignisse verwickelt gewesen ist? Mit scharfer Ironie entspinnt Heinrich von Kleist ein raffiniertes Verwirrspiel zwischen Wahrheit, Moral und Machtmissbrauch, das im großen Finale doch noch das Geheimnis um den zerbrochenen Krug lüftet und eindringlich zeigt, dass gerechte Ordnung nur dann herrschen kann, wenn Macht verantwortungsvoll eingesetzt wird.

Als Vorreiter der literarischen Moderne verstand es Heinrich von Kleist meisterhaft, soziale Missstände humorvoll und spielerisch offenzulegen. Sein Lustspiel DER ZERBROCHNE KRUG entstand 1806, eine Zeit, die von politischen Umbrüchen geprägt war, in der alte Machtgefüge an Glaubwürdigkeit verloren und das Gesetz auf den Prüfstand gestellt wurde. Kleist schuf damit eine zeitlose Gesellschaftssatire, die bis heute als Klassiker der deutschen Theaterliteratur gilt und aufgrund der gesellschaftlichen Relevanz zum Abiturstoff im Fach Deutsch gewählt wurde. Auf zynische Weise entlarvt er darin die menschlichen Abgründe und Widersprüche hinter einem autoritären und korrupten System, das die Grenzen zwischen Macht, Moral und Recht verschwimmen lässt. Dabei offenbaren seine überzeichneten Figuren ein ganzes Gesellschaftsbild, das uns den ironischen Spiegel vorhält und moralisches Handeln und kollektive Verantwortung neu verhandelt. Nicola Bremer liefert mit seiner Bühnenfassung eine scharfsinnige Unterhaltungskomödie und hinterfragt zugleich, welche Form des Zusammenlebens wir uns als Gemeinschaft wünschen und auf welchen Werten sie beruhen soll.

Das Premierengespräch mit dem Regieteam erfolgt am 15. November um 19.30 Uhr im Oberen Foyer. Der Video-Trailer ist bereits einen Tag vorher online auf der Homepage der Landesbühne abrufbar. Die dramaturgische Einführung findet 15 Minuten vor Beginn der Vorstellung (ausgenommen am Premierenabend) statt und kann ab dem Tag der Premiere online an- und nachgehört werden: <https://landesbuehne-nord.de/downloads/>.



Presseinformationen

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421-9401-15 sowie online unter www.landesbuehne-nord.de.



DER ZERBROCHNE KRUG

von Heinrich von Kleist, in einer Fassung von Nicola Bremer

Richter Adam Stefan Faupel
Gerichtsrat Walter Simon Ahlborn
Schreiber Licht Félicien Moisset
Marthe Rull Aida-Ira El-Eslambouly
Eve Rull Anne Weise
Ruprecht Tümpel Friedrich Steinlein
Veit Tümpel/ Katze Sven Heiß
Liese / Brigitte Sibylle Hellmann

Premiere

Samstag, 15.11.2025, 20.00 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven

Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab Dienstag,
11.11.2025, zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Video-Trailer

Den Video-Trailer finden Sie ab Freitag,
14.11.2025, zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!
Schicken Sie einfach eine E-Mail an
presse@landesbuehne-nord.de.

Ansprechpartner*innen

Julia Keller, Dramaturgin
Telefon 04421.9401-18
j.keller@landesbuehne-nord.de

Sarah Helmy, Pressereferentin
Telefon 04421.9401-12
s.helmy@landesbuehne-nord.de

*Stand: 10.11.2025
Änderungen vorbehalten!*

Regie Nicola Bremer
Bühnen- und Kostümbild Wiebke Heeren
Beleuchtung Hermann Hanneken
Dramaturgie Julia Keller
Regieassistenz Ronja Lange
Inspizienz Tim-Christoph Bach
Soufflage Christina Strozynski

Vorstellungsdauer ca. 2 Std. 10 Min., inkl. einer Pause
Premiere 15. November 2025, 20.00 Uhr, Stadttheater Wilhelmshaven
Aufführungsrechte Alle Rechte beim Autor der Fassung

Weitere Termine im Stadttheater Wilhelmshaven

Donnerstag, 13. November 2025, 19.00 Uhr, Öffentliche Generalprobe (ausverkauft)
Sonntag, 07. Dezember 2025, 15.30 Uhr
Mittwoch, 18. Februar 2026, 20.00 Uhr
Samstag, 14. März 2026, 20.00 Uhr
Montag, 13. April 2026, 20.00 Uhr
Dienstag, 05. Mai 2026, 20.00 Uhr

Termine im Spielgebiet

Dienstag, 18. November 2025, 19.30 Uhr, Festspielhaus am Wall, Emden
Donnerstag, 20. November 2025, 19.30 Uhr, Theater an der Blinke, Leer
Dienstag, 25. November 2025, 19.30 Uhr, Theater der Obergrafschaft, Schüttdorf
Freitag, 28. November 2025, 19.30 Uhr, Theatersaal der Oberschule, Weener
Dienstag, 02. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Theodor-Thomas-Halle, Esens
Donnerstag, 04. Dezember 2025, 19.30 Uhr, Aula Brandenburger Straße, Wittmund
Freitag, 05. Dezember 2025, 20.00 Uhr, Theater am Dannhalm, Jever
Dienstag, 16. Dezember 2025, 19.45 Uhr, Stadeum Stade
Dienstag, 10. Februar 2026, 20.00 Uhr, Metropol-Theater, Vechta
Mittwoch, 11. Februar 2026, 15.30 Uhr, Schulvorstellung, Metropol-Theater, Vechta
Montag, 16. Februar 2026, 19.30 Uhr, Papenburg Stadthalle
Donnerstag, 19. Februar 2026, 19.30 Uhr, Theater Norden
Mittwoch, 15. April 2026, 19.30 Uhr, Stadthalle Aurich